



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

# Die wirtschaftliche Lage der forstwirtschaftlichen Betriebe

Buchführungsergebnisse 2017



# INHALTSVERZEICHNIS

<i>1 Einleitung</i>	<i>1</i>
<i>2 Einkommensentwicklung</i>	<i>1</i>
2.1 Körperschaftswald	3
2.2 Privatwald	7
2.3 Staatswald	11
<i>3 Vorschätzung für das Forstwirtschaftsjahr 2017</i>	<i>12</i>
<i>4 Methodische Erläuterungen</i>	<i>13</i>
<i>5 Tabellenteil</i>	<i>17</i>

## Verzeichnis der Schaubilder

Schaubild 1: Reinertrag I und II des Körperschafts- und Privatwaldes	2
Schaubild 2: Entwicklung des Reinertrags II nach Besitzarten	2
Schaubild 3: Reinertragsberechnung in der Forstwirtschaft	16

# Verzeichnis der Übersichten

Übersicht 1: Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe	4
Übersicht 2: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Reinertrag II	4
Übersicht 3: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Größenklassen	5
Übersicht 4: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Baumarten	5
Übersicht 5: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Einschlagshöhe	6
Übersicht 6: Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe	8
Übersicht 7: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Reinertrag II	8
Übersicht 8: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Größenklassen	9
Übersicht 9: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Baumarten	9
Übersicht 10: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Einschlagshöhe	10
Übersicht 11: Betriebsergebnisse der Staatswaldbetriebe	11

# 1 Einleitung

Zur Beurteilung der wirtschaftlichen Lage im größeren Privat- und Körperschaftswald (ab 200 ha Waldfläche) Deutschlands wird auf Daten des BMEL-Testbetriebsnetzes Forst zurückgegriffen. Im vergangenen Forstwirtschaftsjahr (FWJ) 2017 stellten 173 Körperschaftswaldbetriebe sowie 113 Privatwaldbetriebe ihre Daten zur Verfügung. Für das Forstwirtschaftsjahr 2017 (in der Regel 1.10.2016 - 30.09.2017) wurden somit die Betriebsergebnisse von 286 Betrieben dieser Besitzarten ausgewertet. Es handelt sich hierbei um über die Grundgesamtheit (rd. 3.500 Betriebe) hochgerechnete Daten einer Stichprobe. Die Daten für den **Staatswald** basieren auf Angaben aus den Landesforstverwaltungen. Insgesamt haben für das FWJ 2017 10 Flächenländer Daten zur Verfügung gestellt. Aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen und dem Saarland lagen keine Zahlen vor. Die Ergebnisse der **landwirtschaftlichen Betriebe mit weniger als 200 ha Wald** und die Ertragslage im **Kleinprivatwald**, der nicht von landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben bewirtschaftet wird, werden hierbei nicht erfasst.

## 2 Einkommensentwicklung

Zur Bewertung der Einkommenssituation der Forstbetriebe werden der Reinertrag I (mit Förderung) und der Reinertrag II (ohne Förderung) herangezogen. Der Reinertrag I stellt das Ergebnis der Forstbetriebe dar, das ohne staatliche Zuschüsse und Prämien und unter Berücksichtigung der nicht abgedeckten Betreuungsleistungen erreicht worden wäre. Im Reinertrag II hingegen sind staatliche Zuschüsse und Prämien eingerechnet, die nicht abgedeckte Betreuungsleistung im Aufwand aber nicht berücksichtigt.<sup>1</sup> Damit spiegelt der Reinertrag II die tatsächliche wirtschaftliche Situation der Forstbetriebe wider.

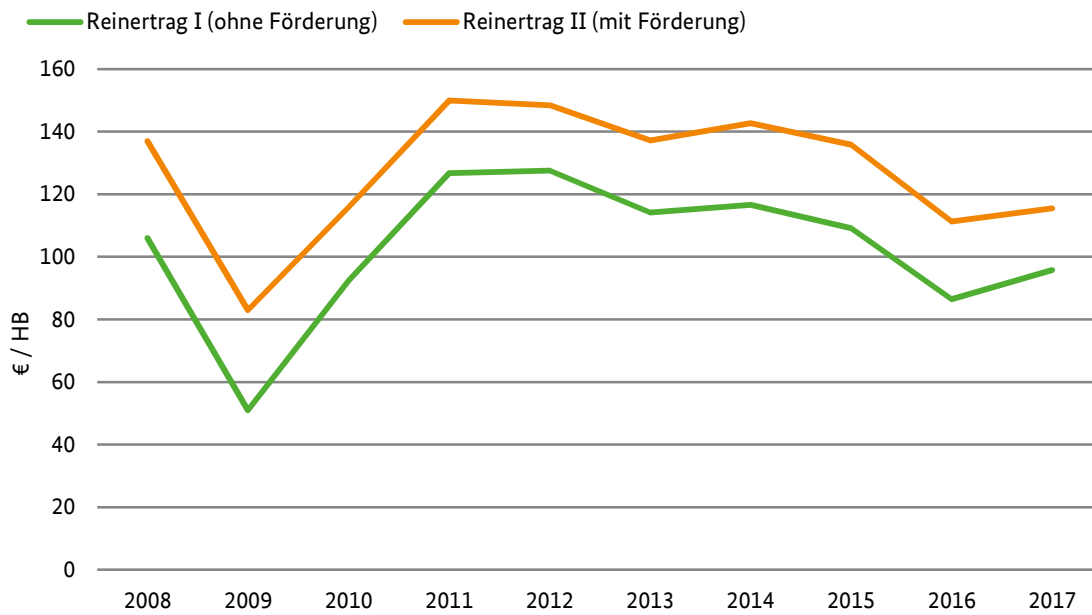
**Schaubild 1** zeigt Reinertrag I und II der Körperschafts- und Privatwaldbetriebe für die vergangenen zehn Jahre. Es wird deutlich, dass die Reinerträge z. T. starken Schwankungen unterliegen. So gehen die im Zehnjahresvergleich höchsten Reinerträge im FWJ 2007 auf hohe Einschläge im Zusammenhang mit Windwürfen durch Orkan „Kyrill“ zurück. Ursächlich für die im gleichen Zeitraum geringsten Reinerträge im FWJ 2009 war hingegen vor allem der Nachfragerückgang im Zusammenhang mit der Wirtschafts- und Finanzkrise. Nach dessen Ende im Jahr 2009 zog die Nachfrage nach Holz deutlich an und ließ die Rohholzpreise spürbar steigen. In den Körperschafts- und Privatwaldbetrieben gingen daher die Reinerträge deutlich nach oben und bewegten sich in den FWJ 2011 bis 2015 auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Im FWJ 2016 fielen die Reinerträge dann auf den zweitniedrigsten Wert der letzten 10 Jahre.

In dem aktuell ausgewerteten FWJ 2017 stieg der Reinertrag I im Durchschnitt aller Privat- und Körperschaftswaldbetriebe um rd. 11 Prozent auf 96 Euro je ha Holzbodenfläche (HB), der Reinertrag II um rd. 4 Prozent auf 115 Euro je ha HB. Die Reinerträge II nach verschiedenen Besitzarten für die FWJ 2013 - 2017 verdeutlicht **Schaubild 2**. Es zeigt sich, dass sich die verschiedenen Besitzarten in der Höhe der Reinerträge stark unterscheiden. Im Unterschied zu den Vorjahren haben sich die Reinerträge in den Körperschafts- und Privatwaldbetrieben in unterschiedliche Richtung entwickelt. Während die Reinerträge II in den Körperschaftswaldbetrieben im Schnitt um 4 Euro je ha HB bzw. 4 Prozent gesunken sind, nahmen diese in den Privatwaldbetrieben um 23 Euro je ha HB bzw. 17 Prozent zu. Auch in den Staatswaldbetrieben sanken die Reinerträge und zwar um 9 Euro je ha HB bzw. 21 Prozent. Damit nahm der bereits in den Vorjahren zu beobachtende Unterschied zwischen den Reinerträgen der unterschiedlichen Besitzarten weiter zu.

---

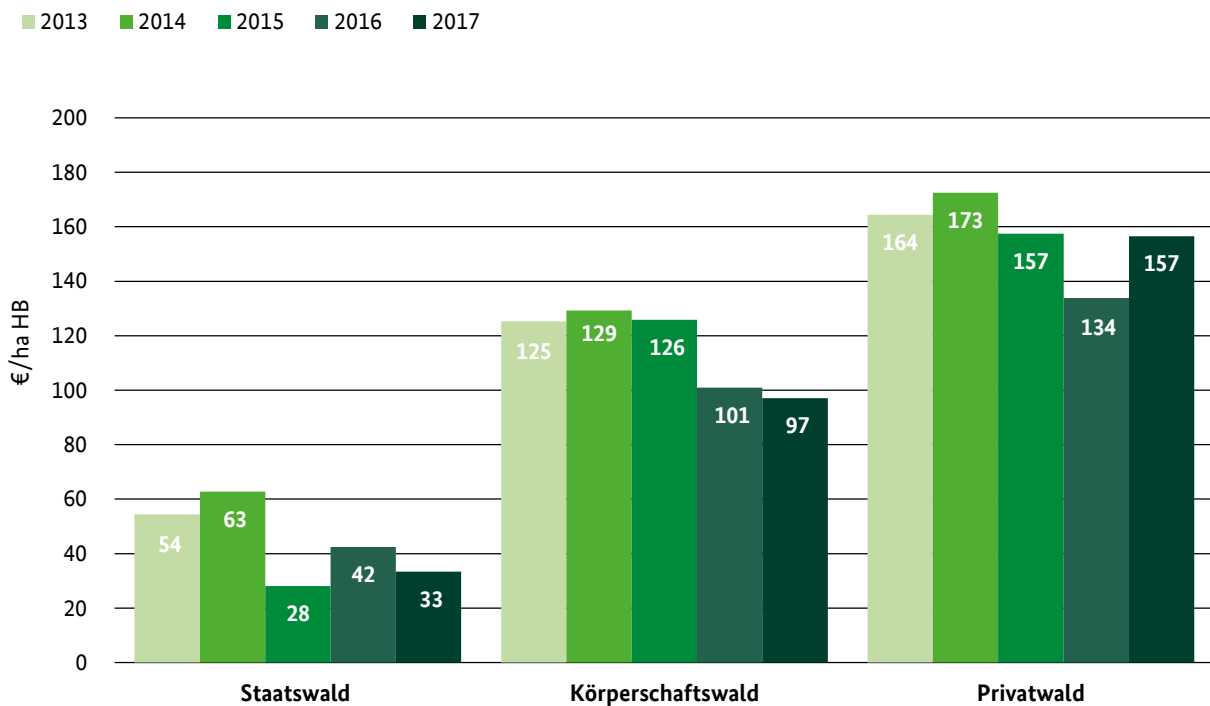
<sup>1</sup> Siehe auch Kapitel 4: *Methodische Erläuterungen*.

**Schaubild 1: Reinertrag I und II des Körperschafts- und Privatwaldes**



Quelle: BMEL (723)

**Schaubild 2: Entwicklung des Reinertrags II nach Besitzarten**



Quelle: BMEL (723)

## 2.1 Körperschaftswald

Für das FWJ 2017 stellten 173 Körperschaftswaldbetriebe ihre betrieblichen Ergebnisse zur Verfügung. Die hochgerechneten Daten für Deutschland zeigen, dass die Betriebe im Durchschnitt 873 ha Wald, davon rd. 837 ha Holzbodenfläche, bewirtschaften.

Rund 50 Prozent des Wirtschaftswaldes sind Nadelbäume, mehr als ein Drittel sind Fichten, Tannen und Douglasien. Im Produktbereich 1-3<sup>2</sup> erzielten die Körperschaftswaldbetriebe im FWJ 2017 einen Reinertrag II von 97 Euro je ha HB (Vorjahr: 101 Euro). Bei nahezu gleichbleibenden Verkaufserlösen je m<sup>3</sup> lagen die Erträge je ha HB der Jahre 2016 und 2017 aufgrund eines geringeren Holzeinschlags auf niedrigerem Niveau als in den Vorjahren, wohingegen der Aufwand nicht in gleichem Maße zurückging. Die staatliche Förderung dieser Besitzart belief sich auf 24 Euro je ha Holzbodenfläche (**Übersicht 1**).

Die Auswertungen nach verschiedenen Betriebsgruppen zeigen für das FWJ 2017 folgende Ergebnisse:

- Die Einteilung nach der Höhe des Reinertrages II der zusammengefassten Produktbereiche 1-3 weist gegenüber dem Vorjahr Veränderungen auf. So haben im FWJ 2017 rd. 18 Prozent (Vorjahr: 13 Prozent) der Betriebe kein positives Betriebsergebnis erreicht. Dagegen erreichten rd. 51 Prozent (Vorjahr: 53 Prozent) der Betriebe einen Reinertrag von über 100 Euro je ha HB. Die besten Betriebsergebnisse wiesen Betriebe mit überdurchschnittlichen Einschlägen, hohen Erlösen je Festmeter verkauftem Holz und einem relativ kleinen Budget für Löhne, Lohnnebenkosten und anerkannten Aufwand auf (**Übersicht 2**).
- Gegliedert nach Größenklassen der Forstfläche erzielten auch im FWJ 2017 alle Gruppen positive Reinerträge aus den Produktbereichen 1-3. Mit 140 Euro je ha HB erreichten, wie in den Vorjahren, die Betriebe mit 200 bis 500 ha Holzbodenfläche das beste Ergebnis (**Übersicht 3**).
- Die Gruppierung nach Baumarten zeigt, dass auch im FWJ 2017 die höchsten Reinerträge in den Fichtenbetrieben erwirtschaftet wurden. In den Buche-, Eichebetrieben war die Ertragslage am schlechtesten (**Übersicht 4**).
- Nach Größenklassen des Holzeinschlags erreichten im FWJ 2017 die Betriebe ab 5,5 m<sup>3</sup> Einschlag je ha HB auch ohne staatliche Förderung positive Ergebnisse. Einschließlich staatlicher Zuschüsse, Prämien usw. wurden in der Holzeinschlagsklasse von mehr als 7,5 m<sup>3</sup> die höchsten Reinerträge von 209 Euro je ha HB (182 Euro/ha HB in 2016) erwirtschaftet (**Übersicht 5**).

---

<sup>2</sup> Siehe Kapitel 4: *Methodische Erläuterungen*.

**Übersicht 1: Betriebsergebnisse der Körperschaftswaldbetriebe**

	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zahl der Betriebe	Zahl	208	211	201	190	180	173
Repräsentierte Betriebe	Zahl	2 292	2 309	2 289	2 278	2 269	2 265
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha HB	889	862	863	863	849	873
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	9,6	9,8	9,9	10,4	9,5	10,1
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	35,4	35,4	36,0	36,6	36,1	37,2
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	36,0	34,4	34,2	34,4	35,2	35,0
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	16,0	17,2	16,8	16,0	16,4	15,5
Holzbodenfläche	ha/Betr.	853	825	827	826	813	837
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,4	6,4	6,6	6,6	6,5	6,6
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,5	6,3	6,4	6,9	6,3	6,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	55,3	54,9	56,2	59,4	58,1	59,4
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	418	412	424	434	409	402
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	67,8	67,0	68,7	66,1	67,8	67,3
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	300	308	319	332	327	320
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	111	114	115	132	125	123
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	9,6	9,6	9,7	9,6	10,1	10,7
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	25,3	23,8	23,4	24,4	22,9	24,5
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	30,2	30,5	31,7	33,2	34,4	32,3
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	136	125	129	126	101	97
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	112	99	97	92	70	73

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

**Übersicht 2: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Reinertrag II<sup>1)</sup>**

	Einheit	Reinertrag von ... bis unter ... €/ha Holzbodenfläche						
		unter -100	-100 bis -50	-50 bis 0	0 bis 50	50 bis 100	100 und mehr	Insgesamt
Anteil der Betriebe	%	5,4	3,6	9,4	14,0	16,7	50,8	100
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	9,9	23,5	12,3	13,6	8,2	9,1	10,1
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	32,5	40,4	50,5	34,1	38,8	33,5	37,2
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	32,4	27,0	23,1	30,4	30,2	44,0	35,0
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	20,5	7,7	11,9	17,7	20,4	11,8	15,5
Holzbodenfläche	ha/Betr.	577	713	883	618	1659	653	837
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	5,5	6,2	5,6	5,8	6,0	7,6	6,6
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	3,4	5,3	5,4	4,9	5,8	7,5	6,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	57,4	59,9	48,5	50,4	54,8	66,0	59,4
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	228	338	296	290	340	531	402
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	63,6	62,1	59,0	69,3	66,5	69,4	67,3
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	465	433	326	296	286	331	320
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	108	132	124	115	116	132	123
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	17,6	15,2	14,7	5,0	6,5	12,4	10,7
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	26,7	31,5	24,1	21,9	25,7	23,3	24,5
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	25,5	23,3	33,7	37,9	34,3	31,1	32,3
Reinertrag II Produktbereich 1-3	€/ha HB	-225	-84	-15	25	70	211	97
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-245	-104	-33	-11	42	190	73

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1 - 3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)



**Übersicht 3: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Größenklassen**

	Einheit	ha Holzbodenfläche			
		200 bis 500	500 bis 1 000	1 000 und mehr	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	55,8	24,5	19,6	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	14,9	11,5	7,7	10,1
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	35,3	36,9	38,0	37,2
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	33,2	34,8	35,8	35,0
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	14,3	13,9	16,5	15,5
Holzbodenfläche	ha/Betr	332	715	2423	837
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,8	6,3	6,6	6,6
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,2	6,1	6,3	6,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	64,2	57,9	58,1	59,4
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	406	404	400	402
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	66,5	66,9	67,9	67,3
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	283	313	337	320
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	118	118	128	123
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	8,8	7,4	12,6	10,7
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	10,3	28,8	27,8	24,5
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	46,0	28,5	28,9	32,3
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	140	105	77	97
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	115	82	52	73

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

**Übersicht 4: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Baumarten**

	Einheit	Baumart				Zusammen
		Fichte	Kiefer	Buche, Eiche	Gemischt	
Anteil der Betriebe	%	25,8	8,2	53,9	12,2	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	2,5	6,0	13,4	10,7	10,1
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	18,8	9,5	49,7	31,7	37,2
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	66,9	6,9	25,4	39,3	35,0
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	9,9	74,1	9,0	16,4	15,5
Holzbodenfläche	ha/Betr	713	820	869	967	837
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	8,0	4,5	6,3	6,9	6,6
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	7,8	4,8	5,8	6,2	6,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	71,0	59,7	52,8	61,5	59,4
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	546	261	364	411	402
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	70,4	62,2	65,4	69,6	67,3
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	403	201	302	333	320
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	160	50	119	126	123
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	13,8	14,3	8,5	11,2	10,7
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	23,2	22,7	25,1	25,3	24,5
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	35,1	22,0	32,4	29,7	32,3
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	151	91	77	96	97
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	134	54	52	69	73

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

**Übersicht 5: Kennzahlen der Körperschaftswaldbetriebe nach Einschlagshöhe**

	Einheit	Einschlag m <sup>3</sup> /ha HB				
		0 bis 3,5	3,5 bis 5,5	5,5 bis 7,5	7,5 und mehr	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	14,1	29,5	31,6	24,9	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	19,2	15,2	8,1	4,5	10,1
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	28,0	33,0	44,9	29,6	37,2
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	23,0	25,8	33,8	53,2	35,0
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	26,1	21,8	11,7	11,6	15,5
Holzbodenfläche	ha/Betr	543	696	1194	716	837
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	4,4	5,4	6,6	8,9	6,6
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	2,9	4,6	6,4	9,2	6,2
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	49,1	55,5	54,0	70,9	59,4
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	202	288	385	655	402
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	65,1	67,5	64,6	71,2	67,3
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	208	285	302	447	320
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	61	95	126	177	123
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	15,5	8,7	8,0	14,9	10,7
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	20,0	18,4	25,0	29,1	24,5
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	33,0	33,8	34,0	28,6	32,3
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	3	38	95	209	97
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-11	-3	74	193	73

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

## 2.2 Privatwald

Die Holzbodenfläche der 113 ausgewerteten und hochgerechneten Privatwaldbetriebe mit mehr als 200 ha Wald betrug im FWJ 2017 durchschnittlich 699 ha. Der Anteil von Nadelbäumen am Wirtschaftswald ist mit rund 63 Prozent höher als im Körperschaftswald, der Anteil Fichten, Tannen und Douglasien mit rd. 37 Prozent nur geringfügig höher. Im Gegensatz zu den Körperschaftswaldbetrieben stiegen die Reinerträge der Privatwaldbetriebe im Produktbereich 1-3 im FWJ 2017 unter anderem aufgrund eines gegenüber Vorjahr gestiegenen Holzeinschlags und eines nur wenig höheren Aufwandes je ha HB. Der forstliche Reinertrag II (einschließlich der staatlichen Förderung) stieg im Durchschnitt der Betriebe auf 157 Euro (Vorjahr 134 Euro) je ha HB. Die staatliche Förderung betrug dabei 9 Euro je ha HB. Im Vergleich liegen die Reinerträge im Privatwald über denen der Körperschaftswaldbetriebe (**Übersicht 1**).

Die Betrachtung bestimmter Gruppenergebnisse zeigt für den Privatwald folgendes:

- Die Ertragslage der Privatwaldbetriebe war wie im Vorjahr nicht einheitlich. Während 11,2 Prozent (Vorjahr 13,3 Prozent) der ausgewerteten Betriebe kein positives Betriebsergebnis erzielen konnten, erreichten wie im Vorjahr rd. 58 Prozent im Produktbereich 1-3 einen Reinertrag II von über 100 Euro je ha Holzbodenfläche (**Übersicht 7**).
- Die Einteilung nach der Größe ihrer Holzbodenfläche zeigt, dass die Betriebe mit einer Holzbodenfläche von 1000 ha und mehr mit 172 Euro (Vorjahr 149 Euro) die höchsten Reinerträge je Flächeneinheit erzielten (**Übersicht 8**).
- Die Schichtung der Betriebe nach der überwiegenden Baumart zeigt nach wie vor die wirtschaftliche Spitzenstellung der Fichtenbetriebe. Diese Betriebe erzielten mit 271 Euro je ha HB die mit Abstand höchsten Reinerträge II (**Übersicht 9**).
- Nach Größenklassen des Holzeinschlages ist zu erkennen, dass ab der Einschlagsklasse von 3,5 m<sup>3</sup> je ha HB auch ohne Subventionen im Durchschnitt der Privatwaldbetriebe positive Reinerträge erzielt wurden (**Übersicht 10**).

**Übersicht 6: Betriebsergebnisse der Privatwaldbetriebe**

	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Zahl der Betriebe	Zahl	135	132	128	127	121	113
Repräsentierte Betriebe	Zahl	1 179	1 179	1 188	1 188	1 198	1 202
Forstwirtschaftliche genutzte Fläche	ha HB	726	718	728	743	724	727
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	8,0	8,1	8,0	8,2	8,3	8,7
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	28,2	27,7	26,6	26,8	26,7	26,7
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	38,9	38,1	39,2	39,1	38,1	37,1
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	23,8	25,1	25,1	24,9	25,6	26,2
Holzbodenfläche	ha/Betr.	699	692	701	716	696	699
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	5,7	5,6	5,8	5,8	5,8	5,8
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,5	6,5	6,5	6,6	6,1	6,5
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	55,0	54,3	57,5	57,8	57,1	58,1
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	449	430	438	435	397	427
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	71,0	72,1	74,7	69,3	69,6	67,5
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	272	267	267	281	266	272
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	78	69	72	87	77	79
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	13,6	13,6	14,6	14,9	14,4	13,7
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	13,6	14,0	13,7	13,9	14,5	13,5
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	36,2	34,5	34,6	35,6	35,5	36,4
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	179	164	173	157	134	157
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	166	150	162	146	122	148

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

**Übersicht 7: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Reinertrag II<sup>1)</sup>**

	Einheit	Reinertrag von ... bis unter ... €/ha Holzbodenfläche						
		unter -100	-100 bis -50	-50 bis 0	0 bis 50	50 bis 100	100 und mehr	Insgesamt
Anteil der Betriebe	%	3,5	2,4	5,3	16,0	15,2	57,6	100
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	6,1	8,5	12,5	8,5	10,7	7,6	8,7
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	8,2	17,9	20,1	18,9	28,9	29,8	26,7
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	0,1	13,3	19,0	21,2	29,5	48,6	37,1
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	85,6	60,2	47,6	50,0	29,4	12,7	26,2
Holzbodenfläche	ha/Betr.	250	614	876	698	906	658	699
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	3,9	5,4	4,4	4,7	5,0	6,7	5,8
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	2,1	4,8	4,1	5,0	5,2	7,9	6,5
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	43,5	43,2	35,3	42,8	40,1	67,1	58,1
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	105	293	238	267	340	542	427
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	36,3	145,6	50,5	65,8	63,7	68,9	67,5
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	251	361	251	236	264	286	272
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	31	29	44	40	82	97	79
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	0,4	7,9	25,7	7,8	16,7	13,4	13,7
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	13,1	12,6	10,1	5,9	18,2	14,2	13,5
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	26,9	51,6	20,8	37,7	30,1	39,3	36,4
Reinertrag II Produktbereich 1-3	€/ha HB	-146	-68	-13	32	79	258	157
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-147	-72	-15	27	74	246	148

1) Reinertragsberechnung für den Produktbereich 1 - 3 mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

**Übersicht 8: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Größenklassen**

	Einheit	ha Holzbodenfläche			
		200 bis 500	500 bis 1 000	1 000 und mehr	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	61,4	21,7	16,9	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	9,2	8,1	8,6	8,7
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	35,2	25,4	22,9	26,7
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	33,6	35,2	39,9	37,1
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	21,4	30,4	26,9	26,2
Holzbodenfläche	ha/Betr	306	704	2117	699
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	5,5	5,8	6,0	5,8
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,5	6,1	6,8	6,5
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	57,9	54,6	59,5	58,1
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	386	385	467	427
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	66,9	64,5	69,3	67,5
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	238	261	295	272
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	73	95	76	79
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	3,6	10,3	19,1	13,7
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	6,7	14,5	15,9	13,5
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	44,7	41,1	31,3	36,4
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	151	126	172	157
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	143	116	164	148

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

**Übersicht 9: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Baumarten**

	Einheit	Baumart				Zusammen
		Fichte	Kiefer	Buche, Eiche	Gemischt	
Anteil der Betriebe	%	26,8	24,4	32,8	16,0	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	3,0	6,9	14,9	13,8	8,7
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	18,5	11,2	51,3	26,5	26,7
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	70,8	13,0	20,8	27,9	37,1
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	5,5	68,2	12,6	30,4	26,2
Holzbodenfläche	ha/Betr	902	702	581	594	699
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	7,2	4,5	5,7	5,0	5,8
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	8,3	4,8	6,0	6,2	6,5
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	75,4	29,4	51,9	50,8	58,1
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	594	254	390	389	427
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	71,2	60,9	66,6	63,2	67,5
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	324	206	250	305	272
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	104	45	85	67	79
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	14,7	14,3	11,0	14,9	13,7
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	15,3	8,4	14,0	13,9	13,5
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	36,6	40,5	38,5	27,6	36,4
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	271	49	143	88	157
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	265	45	126	81	148

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

**Übersicht 10: Kennzahlen der Privatwaldbetriebe nach Einschlagshöhe**

	Einheit	Einschlag m <sup>3</sup> /ha HB				
		0 bis 3,5	3,5 bis 5,5	5,5 bis 7,5	7,5 und mehr	Zusammen
Anteil der Betriebe	%	10,4	34,1	28,7	26,8	100,0
Anteil Eiche (Wirtschaftswald)	% HB	10,4	10,6	9,7	5,2	8,7
Anteil Buche (Wirtschaftswald)	% HB	18,5	28,2	31,0	24,4	26,7
Anteil Fichte,Tanne,Douglasie (Wirtschaftswald)	% HB	20,5	22,7	38,8	57,8	37,1
Anteil Kiefer,Lärche,Sonst (Wirtschaftswald)	% HB	48,8	37,5	19,6	10,9	26,2
Holzbodenfläche	ha/Betr	551	799	502	839	699
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	4,0	4,8	6,0	7,4	5,8
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	2,5	4,8	6,4	9,7	6,5
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	46,2	41,6	57,3	69,0	58,1
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	169	304	413	651	427
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	69,5	68,6	64,0	68,4	67,5
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	171	230	282	344	272
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	37	52	92	114	79
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	18,9	17,7	7,9	12,8	13,7
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	13,9	14,5	12,2	13,3	13,5
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	26,9	32,0	38,4	40,2	36,4
Reinertrag II Produktbereich 1-3 <sup>1)</sup>	€/ha HB	0	76	135	308	157
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	-8	66	124	303	148

1) Reinertragsberechnung mit staatlichen Zuschüssen, Prämien und einschl. der indirekten Förderung durch eine kostenlose oder verbilligte Betreuung auf Forstamtsebene.

Quelle: BMEL (723)

## 2.3 Staatswald

**Übersicht 11** zeigt die Buchführungsergebnisse der Staatswaldbetriebe für die vergangenen fünf FWJ. Über diesen Zeitraum ist der Anteil der verschiedenen Baumarten an der Holzbodenfläche nahezu unverändert geblieben. Auch die Holzbodenfläche insgesamt unterlag nur geringen Schwankungen. Stärkere Unterschiede zeigen sich nur für die Reinerträge. Den höchsten Wert hatten diese mit 61 Euro je ha HB bzw. 63 Euro je ha HB im FWJ 2014. Anschließend sanken diese auf den geringsten Wert im dargestellten Zeitraum. Auch im aktuell ausgewerteten Jahr nahmen die Reinerträge wieder ab und zwar um rund 21 Prozent. Mit 31 Euro je ha HB bzw. 33 Euro je ha HB erreichten die Reinerträge im FWJ 2017 damit nur den zweitniedrigsten Wert im Fünfjahresverlauf.

**Übersicht 11: Betriebsergebnisse der Staatswaldbetriebe <sup>1)</sup>**

	Einheit	2013 <sup>2)</sup>	2014 <sup>3)</sup>	2015 <sup>4)</sup>	2016 <sup>4)</sup>	2017 <sup>5)</sup>
Schlagweiser Hochwald Eiche	% HB	8,5	8,1	8,4	8,3	8,2
Schlagweiser Hochwald Buche u. sLB	% HB	28,7	29,1	29,1	29,0	29,8
Schlagweiser Hochwald Fi.,Ta.,Dougl.	% HB	33,2	35,4	33,5	33,5	33,6
Schlagweiser Hochwald Ki. u. so.	% HB	27,3	24,3	26,1	26,0	25,6
Holzbodenfläche	ha/Betr	243 470	243 411	237 826	237 557	256 782
Nutzungssatz/Hiebsatz insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,3	6,3	6,1	6,1	5,1
Holzeinschlag insgesamt	m <sup>3</sup> /ha HB	6,2	6,4	6,3	6,1	6,1
Einschlag Stammholz insgesamt	% ES insg.	55,1	56,4	59,7	58,0	59,8
Ertrag Produktbereich 1-3	€/ha HB	483	517	476	485	480
Verkaufserlös Holz o.SW	€/m <sup>3</sup>	69,2	72,4	73,7	77,0	72,2
Aufwand Produktbereich 1-3	€/ha HB	429	454	448	442	446
Aufwand insgesamt Holzernte	€/ha HB	141	148	157	160	148
Gehalt, Bezüge und Nebenkosten	%U-Aufw.	36,4	35,9	34,4	35,0	39,6
Löhne, Lohnnebenkosten, anerkannter Aufwand	%U-Aufw.	19,9	19,7	20,4	20,3	18,9
Leistungen fremder Unternehmer	%U-Aufw.	24,8	24,2	25,4	25,7	24,9
Reinertrag II Produktbereich 1-3	€/ha HB	54	63	28	42	33
Reinertrag I (ohne Subv.) Produktbereich 1-3	€/ha HB	52	61	26	41	31

1) Ohne Treuhandwald.

2) Flächenstaaten ohne Niedersachsen, Saarland und Thüringen.

3) Flächenstaaten ohne Niedersachsen, Saarland und Mecklenburg-Vorpommern.

4) Flächenstaaten ohne Niedersachsen und Saarland.

5) Flächenstaaten ohne Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Saarland.

Quelle: BMEL (723)

# 3 Vorschätzung für das Forstwirtschaftsjahr 2018

Die Menge des eingeschlagenen Holzes, der erzielte Preis, die betrieblichen Kosten und die witterungsbedingten Besonderheiten sind die bestimmenden Faktoren für die wirtschaftliche Entwicklung der Forstbetriebe. Das FWJ 2018 war laut Einschätzung von Experten geprägt von

- einzelnen Extremwetterereignissen (Gewitter, Orkanstürme), gefolgt von extremer Hitze und lang anhaltender Trockenheit,
- Preisverfall aufgrund großer Mengen an Sturm- und Käferholz und
- hoher Aufnahmefähigkeit der Holzmärkte durch gute Baukonjunktur.

Die aktuelle Marktsituation ist von der Verarbeitung von Kalamitätenholz geprägt, für das nur geringe Preise erzielt werden können. Daher wird sich die Ertragslage der Forstbetriebe im FWJ 2018 voraussichtlich verschlechtern.



# 4 Methodische Erläuterungen

## Forstbetriebe

Im Bereich Forst ist nach verschiedenen Erfassungsbereichen zu unterscheiden:

- zum einen sind dies die Betriebe des Körperschafts- und Privatwaldes mit mehr als 200 ha Wald,
- zum anderen die Staatswaldbetriebe der Länder.
- Hinzu kommen die Betriebe mit kleineren Waldflächen (bis 200 ha).

Die Buchführungsergebnisse des Körperschafts- und Privatwaldes basieren auf Ergebnissen des BMEL-Testbetriebsnetzes. Der Erfassungsbereich beschränkt sich auf Betriebe ab etwa 200 ha Waldfläche.

Die Ergebnisse des Staatswaldes werden im Gegensatz zum Körperschafts- und Privatwald nicht in Form einer Stichprobenerhebung, sondern durch eine Totalerfassung bei den Landesforstverwaltungen ermittelt.

## Besitzarten

Die Besitzarten (Eigentumsarten) sind im Bundeswaldgesetz wie folgt definiert:

Staatswald ist Wald, der im Alleineigentum des Bundes oder eines Landes steht sowie Wald im Miteigentum eines Landes, soweit er nach landesrechtlichen Vorschriften als Staatswald angesehen wird.

Körperschaftswald ist Wald, der im Alleineigentum der Gemeinden, der Gemeindeverbände, der Zweckverbände sowie sonstiger Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts steht; ausgenommen ist der Wald von Religionsgemeinschaften und deren Einrichtungen sowie von Realverbänden, Hauberggenossenschaften, Markgenossenschaften, Gehöferschaften und ähnlichen Gemeinschaften (Gemeinschaftsforsten), soweit er nicht nach landesrechtlichen Vorschriften als Privatwald angesehen wird.

Privatwald ist Wald, der weder Staatswald noch Körperschaftswald ist.

## Betriebsarten

Die Betriebsarten sind bestimmte Bewirtschaftungsformen des Waldes, die sich vor allem in der Verjüngungsmethode unterscheiden, und zwar schlagweiser Hochwald, Dauerwald, Mittelwald und Niederwald (Stockausschlagwald).

Hochwald ist ein aus Kernwüchsen (natürliche Ansamung, Saat und Pflanzung) hervorgegangener Wald.

- a) Schlagweiser Hochwald ist Hochwald, in dem Pflege-, Ernte- und Verjüngungsmaßnahmen räumlich getrennt ganze Bestände bzw. deren Teilflächen erfassen.
- b) Dauerwald ist eine Form des Wirtschaftswaldes, bei der im Gegensatz zum schlagweisen Hochwald die Nutzung auf Dauer einzelbaum-, gruppen- oder kleinflächenweise erfolgt.

Mittelwald ist eine Mischform aus Niederwald und Hochwald, mit Oberholz aus aufgewachsenen Stockausschlägen und Kernwüchsen sowie Unterholz aus Stockausschlag, Wurzelbrut und Kernwuchs.

Niederwald (Stockausschlagwald) ist ein aus Stockausschlag oder Wurzelbrut hervorgegangener Wald.

## **Begriffsdefinitionen**

### **Produkte**

Ab dem FWJ 2003 werden die Buchführungsergebnisse mit veränderter Methodik erhoben, die zu mehr Transparenz und Vergleichbarkeit der Ergebnisse von Forstbetrieben führen soll. Bei der Betrachtung der Forstbetriebe wird jetzt vom Unternehmenskonzept ausgegangen. Die bisherige Ausrichtung auf die Trennung von betrieblichem und nichtbetrieblichem Aufwand und Ertrag wurde aufgegeben und von einer Gesamtschau aller Tätigkeitsfelder ausgegangen, die in Form eines Produktplanes strukturiert werden. In diesem Produktplan werden die Produkte des Forstbetriebes zu Produktgruppen und Produktbereichen zusammengefasst:

Produktbereich 1:	Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen
Produktbereich 2:	Schutz und Sanierung
Produktbereich 3:	Erholung und Umweltbildung
Produktbereich 4:	Leistungen für Dritte
Produktbereich 5:	Hoheitliche und sonstige behördliche Aufgaben

Auf diese Weise sollen insbesondere Betriebs- und Zeitvergleiche für Forstbetriebe auf verschiedenen Ebenen der modulartig aufgefächerten Tätigkeitsfelder ermöglicht werden. So kann z. B. durch die Zusammenfassung der Produktbereiche 1 bis 3 ein Forstbetrieb im engeren Sinne definiert werden. Durch das Ausklammern der Produktbereiche 4 und 5, die vielfach nur im Körperschafts- und Staatswald eine Bedeutung haben, ist so eher ein Vergleich zwischen den verschiedenen Besitzarten möglich.

### **Holzbodenfläche (HB)**

Die Holzbodenfläche umfasst alle Flächen der Holzproduktion sowie zeitweilig unbestockte Flächen (Blößen), ferner Wege und Schneisen unter 5 Meter Breite und unbestockte Flächen von unwesentlicher Größe. Alle Flächenangaben beziehen sich auf das Ende des Abrechnungszeitraums.

### **Wirtschaftswald**

Alle Holzbodenflächen, die regelmäßig bewirtschaftet und von der Forsteinrichtung als „Wirtschaftswald i. r. B. (in regelmäßigem Betrieb)“ ausgeschieden werden.

### **Wirtschaftswald außer regelmäßigem Betrieb (a. r. B.)**

Wirtschaftswald a. r. B. umfasst alle Holzbodenflächen, die nicht regelmäßig bewirtschaftet werden (z. B. Bannwald, unbegehbare Steilhänge, Wildparke) und/oder deren nachhaltige Nutzungsmöglichkeit für absehbare Zeit unter 1 m<sup>3</sup> (Efm Derbholz ohne Rinde) je Jahr und Hektar liegt.

### **Frei Stock verkauft/Selbstwerber**

Frei Stock verkauft bzw. Selbstwerbung ist die Aufarbeitung von Holz durch den Käufer (bzw. durch Forstberechtigte).

### **Stammholz**

Als Stammholz gilt alles Langholz einschließlich Langholzabschnitte und Schwellen, außer Stangen- und Industrieholz lang.

## **Hiebsatz und Einschlag**

Der Hiebsatz ist die durch ein forstwirtschaftliches Betriebsgutachten für einen bestimmten Zeitraum (in der Regel 10 Jahre) festgesetzte jährliche planmäßige Holznutzung in m<sup>3</sup> (Efm Derbholz ohne Rinde). Der Einschlag ist die im Abrechnungszeitraum eingeschlagene und gebuchte Derbholzmenge in m<sup>3</sup> (Efm ohne Rinde).

## **Erträge**

Einnahmen im Berichtsjahr aus Verkäufen und erbrachten Leistungen der jeweiligen Produkte des Forstbetriebes. Hinzu kommen naturale und sonstige kalkulative Erträge (Eigenverbrauch und Mindereinnahmen). Im Produktbereich 1 (Produktion von Holz und anderen Erzeugnissen) zuzüglich der Herstellungskosten für unverkaufte Holz mengen aus Einschlägen des Berichtsjahres und abzüglich der Herstellungskosten für verkaufte Holz aus Einschlägen der Vorjahre. Die Einnahmen aus forstlichen Nebenerzeugnissen (Schmuckreisig, Weihnachtsbäume, Pflanzen, Kies, Sand, Brennreisig, Schlagabraum), Liegenschaften, Jagd, Fischerei (Verkauf von Wildbret und Abschüssen, erhaltener Wildschadensersatz, Jagdpacht) sowie sonstige Erträge (Zinserträge, Einnahmen aus dem Verkauf gebrauchter Maschinen) werden als andere Erzeugnisse zum Produktbereich 1 gerechnet.

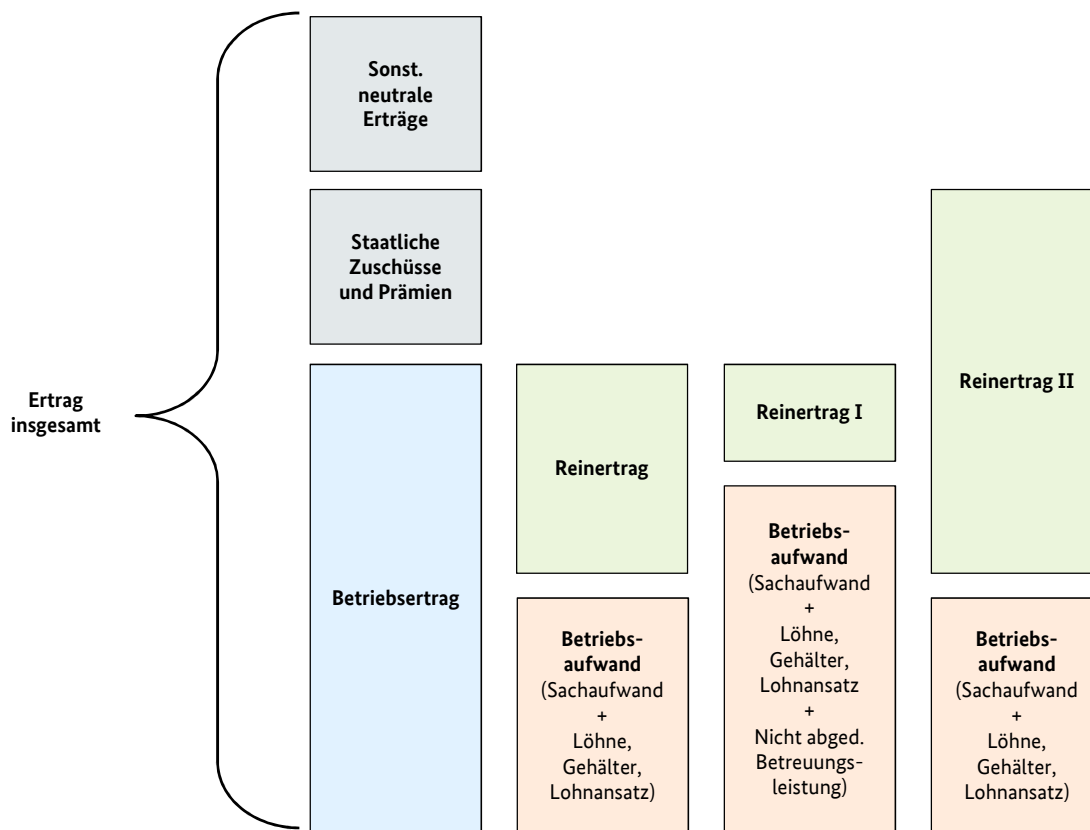
## **Aufwendungen**

Unter Aufwand sind alle in der Buchführung erfassten Ausgaben für die Herstellung und den Absatz der jeweiligen Produkte des Unternehmens zu verstehen (Produktion von Holz und Nebenerzeugnissen, Jagd und Fischerei sowie Schutz und Sanierung, Erholung und Umweltbildung, Leistungen für Dritte, hoheitliche und sonstige behördlichen Aufgaben). Zuzüglich der kalkulierten betrieblichen Aufwendungen, wie z. B. Abschreibungen und Lohnansatz für eigene Arbeit, abzüglich der Aufwendungen für Unternehmensausgaben von Produkten außerhalb des speziellen Rechnungszeitraumes. Der Betriebsaufwand in den Betrieben des Körperschafts- und Privatwaldes schließt auch den kalkulierten Aufwand der nicht durch Verwaltungskostenbeiträge abgedeckten Betreuungsleistungen ein.

## **Reinertragsberechnung**

Der Reinertrag berechnet sich aus Unternehmensertrag abzüglich Unternehmensaufwand (einschließlich Lohnansatz).

Schaubild 3: Reinertragsberechnung in der Forstwirtschaft



Der **Reinertrag I** (ohne Förderung) stellt ein Ergebnis der Forstbetriebe dar, das ohne staatliche Zuschüsse und Prämien sowie ohne die indirekte Förderung der Betriebe in Form der Aufwandsreduzierung durch eine Betreuung auf Forstamtsebene erreicht worden wäre; d. h. die nicht abgedeckten kalkulatorischen Betreuungsleistungen sind im Betriebsaufwand enthalten.

Beim **Reinertrag II** (mit Förderung) sind die Zuschüsse und Prämien aus öffentlichen Haushalten (z. B. für Bestandspflege, Kulturen, Forstschutz, Schutz- und Erholungsfunktionen) eingerechnet, die nicht abgedeckten kalkulatorischen Betreuungsleistungen im Aufwand aber nicht berücksichtigt. Hierdurch wird die Darstellung der tatsächlichen wirtschaftlichen Situation der jeweiligen Betriebe und der Bedeutung der Förderung in einzelnen Besitzarten ermöglicht.

Aufgrund der methodischen Änderungen ab dem FWJ 2003 (siehe Stichwort: Produkte) wird für Zeitvergleiche und Vergleiche zwischen den Besitzarten der **Reinertrag ProdBereich 1-3** als Kennzahl ausgewiesen. Er berechnet sich aus den Erträgen abzüglich der Aufwendungen der für den Forstbetrieb im engeren Sinne besonders wichtigen Produktbereiche 1 bis 3. Er wird ohne Förderung (I) oder einschließlich der auf die Produktbereiche 1 bis 3 entfallende Förderung (II) abgebildet.

#### HERAUSGEBER

Bundesministerium für Ernährung  
und Landwirtschaft (BMEL)  
Referat 723  
11055 Berlin

#### BEZUGSQUELLE ANSPRECHPARTNER

Referat 723,  
Statistik, Planungsgrundlagen,  
Wissensmanagement  
723@bmel.bund.de  
Tel. +49 (0)228 99 529-3554

#### STAND

Februar 2019

#### GESTALTUNG

BMEL

#### TEXT

BMEL

#### DRUCK

BMEL

#### BILDNACHWEIS

Titel: matthias1984/stock.adobe.com

**Diese Broschüre wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des BMEL  
kostenlos herausgegeben. Sie darf nicht im Rahmen von Wahlwerbung  
politischer Parteien oder Gruppen eingesetzt werden.**

Weitere Informationen unter  
[www.bmel.de](http://www.bmel.de)  
🐦 @bmel  
📍 Lebensministerium

